

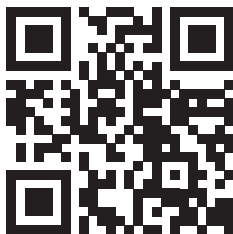
Kommentar der Schriftleitung

Editor's Comment



Video-Editorial

www.thieme.de/lro



Bibliografie

DOI <http://dx.doi.org/10.1055/s-0034-1385943>
Laryngo-Rhino-Otol 2014; 93:
583 © Georg Thieme
Verlag KG Stuttgart · New York
ISSN 0935-8943

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Orlando Guntinas-Lichius

Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde
Universitätsklinikum Jena
Lessingstraße 2
07740 Jena
orlando.guntinas@med.uni-jena.de

Liebe Leserinnen und Leser,

im September-Heft geht es zunächst in der Rubrik „Referiert und diskutiert“ um die *Qualität von Hörprüfungen mit Mobiltelefon Applikationen* („App“). Beide Diskutanten sehen derzeit keine Möglichkeit für eine professionelle HNO-ärztliche Anwendung. Das Für und Wider einer *Mastoidobliteration nach Cholesteatom-Operation* kann man lange diskutieren [1]. Die Diskutanten kommentieren eine aktuelle Arbeit über biphasische Keramik als Füllmaterial.

In der Übersichtsarbeit werden die modernen Methoden zur *Begutachtung der Stimmfunktion* vorgestellt. Auf dem Gebiet hat sich einiges getan, sodass die Autoren vorschlagen die Gutachten-Kriterien und Klassifikationen dementsprechend anzupassen.

Eine Arbeitsgruppe aus Jena stellt in der ersten Originalarbeit fest, dass sich die *Regelmäßigkeit der Ruheatmung sitzender und liegender Erwachsener nicht unterscheidet*. Dies ist eine wichtige Erkenntnis für die Respirations-Olfaktometrie als objektive Methode zur Untersuchung des Riechvermögens, da bislang unklar war, in welcher Körperlage die Methode am besten vorgenommen wird.

Die Hannoveraner Universitäts-HNO-Klinik hat die *Komplikationen nach 2411 CI-Implantationen* untersucht. In den letzten 10 Jahren ist die Komplikationsrate auf unter 2% gesunken und

auch Implantatdefekte sind deutlich seltener geworden.

Kollegen aus Essen stellen ihre Erfahrungen zur Behandlung von *chronischen Wunden nach Radio* mit medizinischem Honig bei 9 Patienten vor. Die Wundversorgung ist eine wichtige supportive Maßnahme.

Der erste interessante Fall verdeutlicht einmal wieder, dass bei einer persistierenden Tubenbelüftungsstörung im Erwachsenenalter eine *Raumforderung im Nasenrachen* unbedingt ausgeschlossen werden muss!

Eine *persistierende massive Chylusfistel* kann man auch *perkutan transabdominell embolisieren* – wie und warum lesen Sie im zweiten Fall.

Die Inzidenz von Hautkrebs steigt weiterhin in Deutschland [2]. Diese Erkrankungen können auch durch berufliche Belastung mit natürlicher UV-Strahlung entstehen. Die Gutachten-Experten Brusis und Meister kommentieren die Aufnahme von *Plattenepithelkarzinomen oder multipler aktinischer Keratosen als neue Berufskrankheit* in die BK-Liste.

Frischen Sie abschließend Ihr Wissen über *akustisch evozierte Potenziale* als CME-Fortbildung auf. Es lohnt sich ergänzend dazu nochmals diesen Artikel zu den frühen AEPs zu lesen.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr
Professor Dr. med. O. Guntinas-Lichius
Schriftleitung LRO

Literatur

- 1 Yung M I, Bennett A. Use of mastoid obliteration techniques in cholesteatoma. *Curr Opin Otolaryngol Head Neck Surg* 2013; 21: 455–460
- 2 Kolk A, Wolff KD, Smeets R, Kesting M, Hein R, Eckert AW. Melanotic and non-melanotic malignancies of the face and external ear – A review of current treatment concepts and future options. *Cancer Treat Rev* 2014; 40: 819–837